

# Wo sind die Wurfgeschosse aus den Wallanlagen?

Parchimer Heimatbund auf der Suche nach so genannten Bliedensteinen / Zeitzeugnisse sollen wieder an den ursprünglichen Platz

Von Christiane Großmann

**PARCHIM** Das Besondere an dieser um 1975 entstandenen Aufnahme von den leicht verschneiten Parchimer Wallanlagen dürfte sich vielen Betrachtern erst auf den zweiten Blick erschließen: Beim genauen Hinsehen erkennt man in der rechten Hälfte des nebenstehenden Fotos mehrere Steinkugeln. Dabei handelt es sich um so genannte Bliedensteine. Das sind mittelalterliche Wurfgeschosse beziehungsweise Steinschleudern.

Das Foto aus dem Privatarchiv der Familie Riedel belegt, dass noch vor mehr als 40 Jahren insgesamt fünf historische Wurfgeschosse in den Wallanlagen vorhanden waren. Der Parchimer Hei-

matbund hat im Zusammenhang mit der Sanierung der Wallanlagen angeregt, nach dem Verbleib der Steine zu forschen. Sollten sie wieder „auftauchen“, ist es das erklärte Ziel, sie in die Wallan-

lagen zurückzubringen. Außerdem soll eine Tafel angebracht werden, die auf die historische Bedeutung dieser Steine aufmerksam macht, erfuhr SVZ vom Heimatbund-Vorsitzenden Mark

Riedel. Der Heimatbund fragt: „Wer kann Hinweise zum Verbleib der Steine geben?“ Erst vor Kurzem gelangten drei Bliedensteine ins Stadtmuseum. Familie Schwarz hatte sie über viele Jahre in ihrem Vorgarten am Ostring aufbewahrt. „Wir sind der Familie dankbar, dass die Zeitzeugnisse damit erhalten geblieben sind“, unterstreicht Mark Riedel. Ein weiterer Stein befand sich bereits im Museumsbestand. Es wird jedoch angenommen, dass es sich bei diesen vier mittelalterlichen Wurfgeschossen nicht um die Steine aus den Wallanlagen handelt. Zwei weitere Exemplare sollen sich zudem noch im Privatbesitz finden. Drei Bliedensteine sind übrigens heute noch im Eingangsportal

des Parchimer Rathauses zu sehen.

Heimatbundmitglied Hartmut Göllnitz hat sich in jüngerer Vergangenheit ausführlich mit diesen vergessenen Zeugnissen der Stadtgeschichte beschäftigt und dazu einen Beitrag für die Schriftenreihe des Parchimer Heimatbundes verfasst. Er erschien im Pütt-Heft 2015. Wer Hinweise zum Verbleib der Bliedensteine aus den Wallanlagen geben kann, wird gebeten sich unter Telefon 03871/71544 mit Karola Kimmen vom für Grünflächen zuständigen Sachgebiet in der Stadtverwaltung in Verbindung zu setzen. Sie hat einen kurzen Draht zum Heimatbund und engagiert sich in dem Verein selbst als Vorstandsmitglied.



**Deutlich erkennbar** in der unteren rechten Bildhälfte: In den Wallanlagen lagerten einst fünf mittelalterliche Wurfgeschosse.

FOTO: FAMILIENARCHIV RIEDEL

SVZ 24125.11.18